SPIELMOBILE E.V.

GESCHÄFTS BERICHT

2024 2025

Spielmobile e.V. ist die Bundesarbeitsgemeinschaft für mobile spielkulturelle Projekte im deutschsprachigen Raum. Seit 33 Jahren engagieren wir uns gemeinsam mit unseren Mitgliedern für die Förderung von Kindern und Jugendlichen durch niederschwellige, kreative und partizipative Angebote im öffentlichen Raum und gestalten kulturelle Bildungsarbeit, die nachhaltige Wirkung entfaltet.

Wie dieser Geschäftsbericht zeigt, hat Spielmobile e.V. auch im Berichtszeitraum von August 2024 bis Juli 2025 seine zentralen Aufgaben als Dachverband durch vielfältige Maßnahmen engagiert wahrgenommen.

Neues aus Verein und Geschäftsstelle 04

Mitglieder 04
Vorstand 05
Geschäftsstelle 12

Geschäftsbereich Kinder- und Jugendplan 15

Fort- und Weiterbildung 15
Internationales 16
Öffentlichkeitsarbeit 17

Geschäftsbereich Freiwilligendienste Kultur und Bildung 19

Geschäftsbereich Kultur macht stark 21

Geschäftsbereich Projekte 23

Projektentwicklung 23
Klimamobil 24

Partnerorganisationen 26

Landesarbeitsgemeinschaften 26
Playing Peas e.V. 26

Impressum 27

NEUES AUS VEREIN UND GESCHÄFTSSTELLE

Mitglieder

Mitgliederstruktur
Eine Mitgliedschaft bei Spielmobile e.V. ist für Organisationen, Solo-Selbstständige, Einzelpersonen und Fördermitglieder möglich. Sie bietet zahlreiche Vorteile – darunter Beratung und Vernetzung, die Teilnahme an Fort- und Weiterbildungsangeboten sowie Projekten und vielfältige Vergünstigungen.

Die Mitgliederentwicklung im Berichtszeitraum stellt sich wie folgt dar:
Die insgesamt 191 Mitglieder setzen sich aus 134 Organisationen, 48 Einzelmitgliedern und 9 Solo-Selbstständigen zusammen. Im Berichtszeitraum haben wir sieben Mitglieder verloren und neun neue Mitglieder gewonnen.

Wir begrüßen ganz herzlich als neue Mitglieder:
- die Organisationen Gemeinde Loßburg, Stadt Uster, Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Borgholzhausen, Technische Jugendfreizeit- und Bildungsgesellschaft gGmbH, Kreisjugendring Rosenheim,
- den Solo-Selbstständigen Rafael Suhm mit Just for Fun – Spielmobil,
- die Einzelmitglieder Katharina Klostermeier, Stephan Meßlinger und Christian Schäfer.

Mitglieder von Spielmobile e.V. sind deutschlandweit und international vertreten

Mitgliederversammlung
Am 04. Oktober 2024 fand im Rahmen des 52. Spielmobilkongresses in Oer-Erkenschwick die 35. Mitgliederversammlung von Spielmobile e.V. statt. Mit 50 stimmberechtigten Mitgliedern und 25 Gästen war die Versammlung sehr gut besucht und bot einen lebendigen Rahmen für Austausch, Rückblick und richtungsweisende Beschlüsse.

Neben zahlreichen Berichten war die persönliche Vorstellung der neuen Geschäftsführerin Yvonne Franke, die sich erstmals offiziell den Mitgliedern präsentierte, ein besonderer Moment. Internationale Perspektiven brachte der Bericht der mexikanischen Delegation ein, die über ihre Erfahrungen im Rahmen des deutsch-mexikanischen Fachkräfteaustauschs sprach und eindrucksvoll zeigte, wie fruchtbar internationale Zusammenarbeit für die Spielmobilszene sein kann.

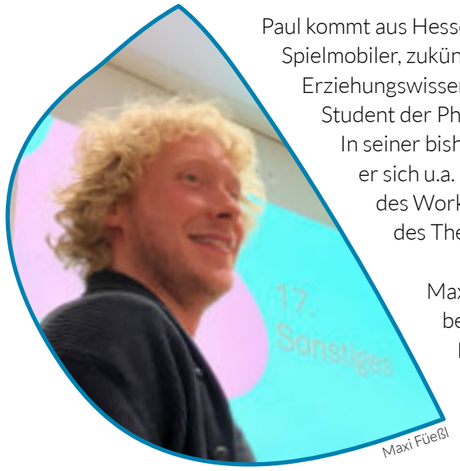
Ein zentraler Tagesordnungspunkt war zudem die Verabschiedung wichtiger Beschlüsse: Neben einer Satzungsänderung wurde einstimmig der Beschluss Spielmobile gegen jegliche Diskriminierung und Rechtsextremismus – für Toleranz angenommen. Damit setzt der Verband ein klares und öffentlich sichtbares Zeichen für Offenheit, Vielfalt und gesellschaftlichen Zusammenhalt.

Auch personelle Veränderungen standen an: Mit der Wahl von Paul Pries und Maxi Füeßl in den Vorstand wurde das Gremium um zwei engagierte Mitglieder erweitert, die mit neuen Impulsen die zukünftige Arbeit des Verbands mitgestalten werden.

Vorstand

Vorstandsmitglieder
2024 standen Wahlen noch nicht zwingend an. Die dreijährige Mandatszeit läuft 2025 aus.
Drei Vorstandsmitglieder des bis dahin vierköpfigen Vorstands hatten jedoch angekündigt, 2025 nach langjährigem Engagement nicht erneut zu kandidieren. Um einen guten Übergang zu gewährleisten, bemühte sich der Vorstand erfolgreich darum, Menschen zu motivieren, schon 2024 Verantwortung im Vorstand zu übernehmen. In der Mitgliederversammlung am 04. Oktober 2024 wurden Paul Pries und Maxi Füeßl neu in den Vorstand gewählt. Willkommen!

Paul Pries


Maxi Füeßl

Paul kommt aus Hessen, ist Spielpädagoge, Spielmobiler, zukünftiger Bildungs- und Erziehungswissenschaftler und derzeit Student der Philipps-Universität Marburg. In seiner bisherigen Zeit im Vorstand hat er sich u.a. engagiert in der Planung des Work-Camps, in der Projektentwicklung, bei der Forcierung des Themas Kinderschutz und in vielen weiteren inhaltlichen Fragen.

Maxi ist Münchner, Spielpädagoge, B.A. Pädagoge und hauptamtlich aktiv beim Aka e.V. in München. Er ist stark involviert in die internationale Begegnung mit Japan, in die Projektentwicklung und arbeitet sich tiefer in die Finanzen ein.

Paul und Maxi bringen beide auch neue Impulse in die Art der Vorstandszusammenarbeit ein.

Vorstandssitzungen
Vorstandssitzungen in Präsenz fanden vom 01. - 02. Oktober 2024 in Essen, vom 18. - 20. Januar 2025 in München und vom 28. - 30. Juni 2025 in Sindelfingen statt. Online tagte der Vorstand am 11. März 2025, 08. April 2025 und 29. Juli 2025. Geplant sind online der 22. September 2025 und eine Präsenzsitzung vom 20. - 22. Oktober 2025 am Spielmobilkongressort Chemnitz.

Dazu gab es zwei gemeinsame Sitzungen des Vorstands, der Geschäftsführerin und der Leitungsebene der Geschäftsstelle zum Thema Organisationsentwicklung vom 20. - 21. Oktober 2024 und vom 21. - 23. Februar 2025, jeweils in Würzburg.

Vorstandssitzung Januar 2025 in der Geschäftsstelle in München

Mitglieder des Vorstands und Teilnehmende des deutsch-mexikanischen Fachkräfteaustauschs bei der Mitgliederversammlung 2024

Schwerpunktthema

Zentrales Thema des Vorstandsgeschäftsjahres war die Organisationsentwicklung des Verbands, d.h. die Neuordnung der Geschäfte zwischen Haupt- und Ehrenamt sowie die Neuaufstellung des ehrenamtlichen Vorstands und seiner Aufgaben ab Oktober 2025 - zusammengefasst die Aufstellung und Arbeitsteilung für die Zukunft. Um die Strategie mit Ressourcen zu untermauern, wurde bereits die Stelle der Geschäftsführung aufgestockt und eine halbe Stelle Öffentlichkeitsarbeit und Projektakquise geschaffen. In aller Kürze: Aufgaben und Befugnisse wurden angepasst, die Außenvertretung kritisch hinterfragt, die Weichen für die künftige Vorstandsarbeit gestellt und der innere Zusammenhalt sehr unterschiedlicher Geschäftsbereiche gestärkt. Ein für die Mitgliederversammlung (MV) wichtiges Ergebnis ist, dass der Vorstand eine Satzungsänderung empfehlen wird. Sollte die MV hier zustimmen, kann der Vorstand durch Beschluss als besondere*n Vertreter*in gemäß § 30 BGB eine*n hauptamtliche*n Geschäftsführer*in bestellen und beabsichtigt dies auch umzusetzen. Weitere Informationen zur Organisationsentwicklung s. Seite 14.

Vertretung nach außen

Der Vorstand vertritt den Verein nach außen, auch in diesem Berichtsjahr etwa auf Mitgliederversammlungen, KJP-Konferenzen und anderen zentralen Veranstaltungen der BKJ (Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung, der Dachverband für Kulturelle Bildung in Deutschland), bei den digitalen Vernetzungstreffen der BAG OKJA (Offene Kinder- und Jugendeinrichtungen), gegenüber der Politik und bei der Repräsentation eigener Veranstaltungen oder Kooperationsveranstaltungen, wie etwa dem Spielmobilkongress.

Angekündigt hatten wir, die Arbeit von Spielmobilen und übergreifend Kultureller Bildung und Offener Kinder- und Jugendarbeit in Politik und Öffentlichkeit sichtbarer machen zu wollen. Hierzu gab es intensive Aktivitäten. Der komplette Vorstand war mit Mitarbeiter*innen der Geschäftsstelle in der Vorbereitung und auf dem Deutschen Kinder- und Jugendhilfetag (DJHT) in Leipzig vom 13. - 15. Mai 2025 aktiv.
Carla Bergen vertrat Spielmobile e.V. live bei der hybriden Fachveranstaltung Brennglas Pandemie – Was bleibt? in Berlin im November 2024 und organisierte die begleitende Kampagne.
Stefan Melulis vertrat gegenüber DLR (Projektträger von Kultur macht stark) und Forschungsministerium im Rahmen von Kultur macht stark Verbands- und Fachinteressen des Kinderschutzes.

Vorbereitet wurde ferner die aktive Teilnahme von Stefan und Paul inkl. zentralem Vortrag beim Fachtag Vom Spielmobil zum Lernmobil - Perspektiven für temporäre Lern-Erlebnisstationen am 18. September 2025 mit der Hochschule Bremen.

Aufsteller mit Kernbotschaft auf dem DJHT

Team-DJHT in Leipzig

Mit maßgeblicher Unterstützung durch Lena Ruckhäberle, unserer Referentin für Öffentlichkeitsarbeit und Projektakquise, unsere SpielmobilSzene-Chefredakteurin Marion Kleinsorge und unserem Vorstandsmitglied Chris Schäfer sind wir in der (Fach-) Öffentlichkeit deutlich sichtbarer und inhaltlich fundierter geworden. Das betrifft unsere Zeitschrift SpielmobilSzene, unseren Newsletter SpielBall und Social Media ebenso wie Stellungnahmen, Positionspapiere und Auftritte auf Großveranstaltungen. Chris hat mit Unterstützung durch Paul auch die Spielfläche für den DJHT gestaltet und gebaut; Lena verantwortete das Gesamtkonzept.

Vorstand und Mitglieder haben den Verband 2025 wieder deutlich internationaler ausgerichtet mit der Rückbegegnung in Mexiko im November 2025, dem erneuten Besuch einer japanischen Delegation in Deutschland im Oktober 2025 und einer Abordnung zum Spielmobil-Treffen in Bozen im September. Ferner hat es Eva Hofmann geschafft, Luxemburg als Ausrichter des Spielmobilkongresses 2027 zu gewinnen.

Aufgaben nach innen

Der Vorstand vertritt den Verein auch nach innen. Von herausragender Bedeutung waren die Begleitung und Unterstützung der neuen Geschäftsführerin Yvonne Franke durch den Vorstand, zunehmend aber des Vorstandes durch sie. Yvonne hat sich sehr schnell und umfassend eingearbeitet. Für das gelungene Onboarding möchten wir uns besonders herzlich bei den leitenden Geschäftsstellen-Mitarbeiter*innen Sonja Stein, Christina Nefzger und Stephan Denk bedanken!

Finanziell ist der Verband sehr gut aufgestellt und ist auch in finanzpolitisch schwierigeren Zeiten sehr handlungsfähig. Den ehrenamtlichen strategischen Blick darauf haben Stefan Melulis, Carla Bergen und zunehmend Maxi Füeßl. Die eigentliche Arbeit vor allem in der Anpassung der Freiwilligendienste auf die sehr herausfordernden Finanzvorgaben hat jedoch das Hauptamt, Stephan Denk, Sonja Stein und Yvonne Franke bravourös erledigt.

Im Hinblick auf die Mitgliederbetreuung und auch in der inneren Organisation des Vorstandes wird gerne vergessen, wieviel Aufwand und Kümmern es braucht. Eva Hofmann war hier wie immer die sprichwörtliche zuverlässige Bank und weitsichtige wie unermüdliche Treiberin. Eva hat während des Umbruchs im Hauptamt kurzerhand die Leitung des Klimamobils übernommen und dies gemanagt, bis sie die neue Hauptamtliche einarbeiten und das Projekt wieder abgeben konnte. Dazu kam für Eva, seit Januar 2025 verstärkt, die neuen Vorstände in ihre bisherigen Tätigkeiten der Protokollführung oder auch des Organisierens von Kongressorten einzuführen, sodass eine reibungslose Wissensweitergabe und Aufgabenweiterführung möglich sind.

Ehrenamtliche Begleitstrukturen

Beiräte

Bei Spielmobile e.V. sind themenspezifische Beiratsposten eingerichtet, um den Vorstand in zentralen Arbeitsbereichen zu unterstützen.

Beirat Fortbildung
Grit Eißler ist als Beirätin für den Bereich Fortbildungen verantwortlich. Sie verfügt über einschlägige Erfahrung in der mobilen Spielarbeit und der Qualifizierung von Fachkräften. Mit ihrem Fachwissen setzt sie wesentliche Impulse für die Bildungsangebote von Spielmobile e.V. Besonders in der Zusammenarbeit mit der Akademie der Kulturellen Bildung des Bundes und des Landes NRW e.V. in Remscheid bringt sie ihre Expertise ein. Gemeinsam mit Stefan Melulis ist sie dort als Gastdozentin für die Fortbildungsreihen Anschieben – Loslegen – Spielen! und Mobile Spielanimation tätig.

Beirat Diversität
Die Beirätin für Diversität Juliane Eißler möchte für (unbeabsichtigte) stereotype Darstellungen in z.B. Werbematerialien und Ausstellungen sensibilisieren. Um die Förderung einer diversitätssensiblen Außenwirkung und der praktischen Spielmobilarbeit zu stärken, war sie an der Konzeption des geplanten Workcamps Diversität beteiligt.

Beirat Internationales
Als Beirätin für Internationales bringt Susanne Endres ihre fachliche Expertise im Fachkräfteaustausch ein. Sie war in der Vergangenheit maßgeblich an internationalen Projekten beteiligt und berät aktuell den neu anlaufenden Austausch mit Japan. Zudem fungiert sie als wichtiges Bindeglied zwischen
Spielmobile e.V. und den Playing Peas.

Beirat Gartenschauen
Bundesgartenschauen bieten große Chancen für die mobile Spielkultur. Gartenschauen sind heute mehr als Pflanzenschauen – sie sind groß angelegte Stadtentwicklungsprojekte. Gerade hier braucht es die Perspektive von Kindern und Jugendlichen!
Spielmobile vor Ort sind daher aufgerufen, sich aktiv einzubringen. Landesgartenschauen bieten ebenfalls gute Anknüpfungspunkte. Es lohnt sich aktiv zu werden und frühzeitig den Kontakt zu Planer*innen und Kommunen zu suchen!
Michael Heuberger begleitet das Thema für Spielmobile e.V. und unterstützt gern bei der Anbindung an die Prozesse vor Ort.

Kassenprüfung

Zur finanziellen Transparenz und Kontrolle trägt bei Spielmobile e.V. der Bereich der Kassenprüfung bei, der durch die gewählten Kassenprüfer verantwortungsvoll übernommen wird. Uli Maier-Bauder und Michael Heuberger sind derzeit mit dieser wichtigen Aufgabe betraut. Am 07. Juli 2025 haben beide in der Geschäftsstelle in München die Finanzen des Vereins auf Herz und Nieren geprüft.

Netzwerke, Mitgliedschaften und Kooperationen

Unsere Mitgliedschaften in verschiedenen Netzwerken und Verbänden stärken unsere Arbeit auf Bundes-, Landes- und internationaler Ebene und ermöglichen es uns, die Interessen der mobilen spielkulturellen Projekte wirkungsvoll zu vertreten.
Auf Bundesebene ist Spielmobile e.V. Mitglied in der Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung (BKJ). Die BKJ fungiert zugleich als unsere Zentralstelle im Rahmen der Förderung durch den Kinder- und Jugendplan (KJP) des Bundes sowie für die Programme der Freiwilligendienste Kultur und Bildung.
Darüber hinaus ist Spielmobile e.V. Teil des Bündnisses Recht auf Spiel sowie der National Coalition – Netzwerk Kinderrechte, wodurch wir uns aktiv in die Debatte um die Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention in Deutschland einbringen. Diese Mitgliedschaften unterstreichen unser Engagement für das Recht auf Spiel als zentrales Kinderrecht und für eine kindgerechte Gesellschaft.
International ist Spielmobile e.V. Mitglied der International Play Association (IPA), einem weltweiten Netzwerk, das sich für das Recht auf Spiel als fundamentales Menschenrecht einsetzt. Auf Landesebene engagieren wir uns in Bayern als Mitglied der Landesvereinigung Kulturelle Bildung Bayern (LKB). Zudem wirken wir regelmäßig in der Landeskonferenz Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) mit.
Ein weiterer wichtiger fachlicher Austausch besteht mit der Bundesarbeitsgemeinschaft Offene Kinder- und Jugendarbeit (BAG OKJA), unter anderem durch unsere Mitwirkung in Fachausschüssen, sowie mit dem Bund der Jugendfarmen und Aktivspielplätze e.V. (BdJA) und dem Deutschen Kinderhilfswerk (DKHW).

Teilnahme am Bundeskongress Kinder- und Jugendarbeit 2024 in Potsdam
Spielmobile e.V. war vom 17. - 19. September 2024 aktiv mit einem eigenen Stand auf dem Bundeskongress Kinder- und Jugendarbeit in Potsdam vertreten. Hier nutzten wir die Gelegenheit, unsere Themen sichtbar zu machen, fachliche Impulse zu setzen und den Austausch mit Akteur*innen aus Wissenschaft, Praxis und Politik zu stärken. Zudem waren wir mit einem Vortrag zum Thema Demokratische Spielräume erforschen, gestalten und aneignen - einer Projektvorstellung des Förderprogramms Spielen macht stark im Rahmen von Kultur macht stark - vertreten.

Stand von Spielmobile e.V. auf Bundeskongress

Fachtag: Brennglas Pandemie – was bleibt?
In Kooperation mit dem Bund der Jugendfarmen und Aktivspielplätze e.V. (BdJA), der Bundesarbeitsgemeinschaft Offene Kinder- und Jugendarbeit e.V. (BAG OKJA) und dem Deutschen Kinderhilfswerk (DKHW) veranstaltete Spielmobile e.V. am 07. November 2024 die hybride Fachveranstaltung Brennglas Pandemie – Was bleibt? im Basecamp Berlin.

Referent*innen und Orga-Team des Fachtags Brennglas Pandemie

Im Mittelpunkt stand die Frage, welche langfristigen Auswirkungen die Corona-Pandemie auf Kinder und Jugendliche hat – insbesondere im Hinblick auf psychische Gesundheit, Bildungsgerechtigkeit und soziale Teilhabe. Ebenso diskutiert wurde, welche Defizite die Pandemie offengelegt oder verschärft hat und welche Rolle die Offene Kinder- und Jugendarbeit künftig im Zusammenspiel mit dem Bildungssystem übernehmen kann.

Expert*innen aus Wissenschaft, Politik und Praxis brachten dazu vielfältige Perspektiven ein. Die Veranstaltung bot Raum für Diskussionen mit dem Publikum – vor Ort und im Livestream – und zeigte deutlich: Es braucht strukturelle Veränderungen, damit Kinder und Jugendliche nicht länger die Leidtragenden politischer und gesellschaftlicher Krisen bleiben.

Motto DJHT 2025

Politische Kommunikation

Im Nachgang der Veranstaltung „Brennglas Pandemie – Was bleibt?“ wurde ein gemeinsamer Appell für einen Rettungsschirm für Kinder und Jugendliche formuliert. Die zentrale Forderung: stärkere Kinderrechte, gezielte Investitionen in Bildung und Jugendangebote, soziale Sicherheit und echte politische Teilhabe für junge Menschen. Der Appell wurde von über 200 Organisationen und Fachkräften unterstützt. Ziel war es, die Forderungen in die Wahlprogramme und Koalitionsverhandlungen zur Bundestagswahl einzubringen.

Dies ist nur eines von mehreren Beispielen, wie sich Spielmobile e.V. im Berichtszeitraum politisch für die Belange von Kindern, der mobilen spielkulturellen Projekte sowie der weiteren Geschäftsbereiche des Verbands engagiert hat. Weitere konkrete Maßnahmen waren:

- Kampagne Schulterschluss Freiwilligendienste in Bezug auf die Haushaltsverhandlungen 2025
- Stellungnahme zu den Haushaltsverhandlungen 2025: Kultur macht stark III - Finanzierung für 2026/2027 sichern
- Stellungnahme zum 17. Kinder- und Jugendbericht: Bedeutung mobiler offener Angebote zur Erreichung benachteiligter Kinder
- Unterzeichnung eines offenen Briefs an die Unionsfraktion zur parlamentarischen Anfrage über die politische Neutralität staatlich geförderter Organisationen und Stellungnahme: Demokratie lebt von Debatten, Verantwortung und Vertrauen
- Anschreiben an die Arbeitsgruppe Familie, Senioren, Frauen und Jugend mit Forderungen von Spielmobile e.V. für den neuen Koalitionsvertrag
- Stellungnahme zum Koalitionsvertrag 2025
- Antrittsschreiben an Bundesministerin Karin Prien, die zuständigen Staatssekretär*innen im Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen (BMBFSFJ), den Ausschuss für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend sowie an die Kinderkommission des Bundestags mit Forderungen

Gerade angesichts wachsender finanzieller Engpässe in den öffentlichen Haushalten war es Spielmobile e.V. als Dachverband während des Berichtszeitraums ein zentrales Anliegen, sich deutlich für die Interessen der mobilen spielkulturellen Arbeit und ihrer Zielgruppe – den Kindern – zu engagieren.

Messestand & Team DJHT 2025

Messe Leipzig

HIGHLIGHT DJHT 2025
Sichtbarkeit stärken – Netzwerke pflegen – politische Interessen vertreten

Vom 13. - 15. Mai 2025 war Spielmobile e.V. auf dem 18. Deutschen Kinder- und Jugendhilfetag (DJHT) in Leipzig mit einem interaktiven Stand sowie einem fachlichen Beitrag im Kongressprogramm vertreten. Der DJHT, organisiert von der Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugendhilfe – AGJ, ist mit über 30.000 Teilnehmenden, rund 400 Ausstellenden und über 300 Fachveranstaltungen die bedeutendste Fachveranstaltung der Kinder- und Jugendhilfe in Europa. Er bildet alle drei Jahre den zentralen Ort für Austausch, fachliche Profilbildung und jugendpolitische Positionierung zwischen Praxis, Wissenschaft, Verwaltung, Trägerlandschaft und Politik.

Spielmobile e.V. nutzte diesen Rahmen, um sich mit seinem breiten Tätigkeitsfeld mit einer interaktiven Freifläche und einem informativen Fachstand vorzustellen. Die kreative Aktionsfläche lud mit einer bunten Vielfalt an Spielmaterialien und Mitmachstationen, wie einem imposanten Bambusturm mit Kugelbahn, zum Erleben und Verweilen ein. Im Mittelpunkt stand das Projekt Klimamobil mit seinem Klima-E-Mobil und verschiedenen Materialien, das hier zum Abschluss seines Förderzeitraums noch einmal einem breiten Fachpublikum präsentiert werden konnte.

Bespielte Freifläche mit Bambusturm, Kugelbahn und Muschine auf DJHT

Der Auftritt bot eine zentrale Gelegenheit zur Netzwerkpflege und zum kollegialen Austausch mit Akteur*innen aus dem gesamten Bundesgebiet. Unzählige Gespräche mit Trägern, Fachkräften, Institutionen und Partnern trugen zur fachlichen Weiterentwicklung und strategischen Vernetzung bei – insbesondere im Hinblick auf die Herausforderungen offener, mobiler und spielkultureller Angebote im Rahmen der Jugendarbeit.

Zudem war der Messeauftritt ein bedeutender Baustein der jugendpolitischen Advocacy-Arbeit des Verbands. An konkreten Praxisbeispielen wurde deutlich gemacht, warum mobile Spielkultur einen strukturell abgesicherten Platz in der Kinder- und Jugendhilfe braucht – als niederschwelliges, partizipatives und inklusives Angebot. Gespräche u.a. mit Vertreter*innen aus Jugendämtern und Fachorganisationen ermöglichten es, zentrale Anliegen wie das Recht auf Spiel, die Anerkennung mobiler Arbeit als eigenständiges Format sowie die Notwendigkeit verlässlicher Förderung direkt in den politischen Diskurs einzubringen. Auch erste persönliche Kontakte zur neuen Bundesministerin Karin Prien und ihrem Stab konnten im Rahmen des DJHT geknüpft werden.

Der Erfolg dieses Auftritts ist nicht zuletzt dem außerordentlichen Engagement des anwesenden Teams zu verdanken. Der gesamte Vorstand, Mitarbeiterinnen aus der Geschäftsstelle und zwei weitere ehrenamtlich Aktive (Marion Schneider und Andreas Hummel) haben mit hohem Einsatz, viel Kreativität und großer persönlicher Präsenz dazu beigetragen, dass Spielmobile e.V. als sichtbarer, fachlich profilierter und politisch relevanter Akteur wahrgenommen wurde. Diese kollektive Leistung zeigt eindrucksvoll, wofür Spielmobile e.V. steht: für gelebte Beteiligung, für Teamgeist und für eine starke Interessenvertretung im Sinne der Kinder.

Klima-E-Mobil auf DJHT

Geschäftsstelle

Das Jahr 2024 war geprägt von zahlreichen personellen Veränderungen in der Geschäftsstelle, die mit intensiven Einarbeitungsphasen verbunden waren. Durch kleine Teamevents, zwei Betriebsausflüge, eine Klausurtagung des Gesamtteams und regelmäßigen Austausch ist das Team inzwischen erfolgreich zusammengewachsen.

Gemeinsam stark: Tower of Power auf der Klausurtagung

Im Januar 2025 fand ein gemeinsamer Neujahrsumtrunk von Vorstand und Team in der Geschäftsstelle statt. Im Frühsommer 2025 wurde erneut eine Zufriedenheitsumfrage durchgeführt, die eine Steigerung der Zufriedenheit der Mitarbeiter*innen im Vergleich zum Vorjahr belegte.

Mehrere Arbeitsprozesse wurden im vergangenen Jahr neu strukturiert oder vollständig überarbeitet, um das hauptamtliche Team ebenso wie den ehrenamtlichen Vorstand zu entlasten. Zur Schaffung klarer Strukturen für alle Mitarbeiter*innen wurde das Organisationshandbuch umfassend aktualisiert und erweitert.

Klausurtagung 2025

Die Themen Datenschutz und IT-Sicherheit wurden detaillierter ausgearbeitet. Das jährliche Datenschutzaudit wurde im Januar 2025 erfolgreich abgeschlossen. Darüber hinaus fanden Schulungen zu IT-Sicherheit und Künstlicher Intelligenz statt, die von engagierten Mitarbeiter*innen konzipiert und durchgeführt wurden. Die IT-Struktur wurde hinsichtlich Hardware und Software aktualisiert, verschlankt und optimiert. Dieser Prozess wird voraussichtlich noch bis Ende 2025 andauern und erfolgt in enger Zusammenarbeit mit der Firma EDVLINE. Für ausrangierte Hardware wurde ein umweltfreundliches und datenschutzkonformes End-of-Life-Management eingeführt, das von der Firma WGM Consulting umgesetzt wird.

Zusätzlich wurden verschiedene Maßnahmen zur Verbesserung des Schallschutzes, der Versorgung, der Arbeitsplatzergonomie und der Sicherheit in der Geschäftsstelle realisiert. Insgesamt ist die Geschäftsstelle nun durch all diese Entwicklungen personell, fachlich und technisch gut für die Zukunft gerüstet.

Betriebsausflug 2025

Finanzen

Der Verein bleibt auch im Jahr 2024 finanziell sehr solide aufgestellt. Die Rücklagen haben sich, wie im Vereinshaushalt 2024 geplant, verringert. Sie bieten jedoch weiterhin ausreichend Spielraum, um politische Unsicherheiten in der laufenden Legislaturperiode des Bundestags oder sonstige finanzielle Risiken abzufedern. Darüber hinaus fließen aktuell viele Ressourcen in die Entwicklung neuer Projektideen und Fördermöglichkeiten. Diese solide Basis ermöglicht es uns, zukünftige Herausforderungen und Chancen gleichermaßen zu meistern.

Die zur Verfügung stehenden Mittel aus dem Kinder- und Jugendplan des Bundes haben sich von 154.000,- Euro auf 161.700,- Euro erhöht. Aus diesen Mitteln wurden zentrale Aufgaben für die Mitglieder des Vereins erfüllt. So wurden beispielsweise die Kosten der SpielmobilSzene, die Verbesserung der Website oder der Fachtag auf dem Spielmobilkongress gedeckt. Außerdem wurde über diesem Weg die Leitung der Geschäftsstelle, sowie wichtige Aufgaben im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit und der Projektentwicklung finanziert.

Der Geschäftsbereich Freiwilligendienste Kultur und Bildung hat den Zyklus 2023 / 2024 trotz erheblicher politischer Unsicherheiten und Unwägbarkeiten sehr positiv abgeschlossen. Für den laufenden Förderzyklus 2024/2025 wurden seitens des Bundes Haushaltsmittel gekürzt. Zudem wird im darauffolgenden Zyklus durch die Rückkehr zum neunjährigen Gymnasium (G9) ein Jahrgang ohne Abiturient*innen erwartet, was zu einer geringeren Anzahl von Bewerbungen für den Freiwilligendienst führen könnte. Als Reaktion auf diese Entwicklungen haben wir uns dazu entschlossen mit lediglich fünf Seminargruppen (statt bisher sechs) an den Start zu gehen. Die Finanzierung für diesen Jahrgang ist aufgrund einer umsichtigen Planung der Projektleitung und des Vorstands vollständig sichergestellt. Nach aktuellem Stand wird auch dieser Jahrgang finanziell gesehen solide abschließen und zu einer positiven Entwicklung des Vereins im Jahr 2025 beitragen.

Im Geschäftsbereich Kultur macht stark wurde die Förderperiode II (2018-2023) im Jahr 2024 erfolgreich abgeschlossen und ohne Beanstandungen mit dem Ministerium abgerechnet. Im dritten Jahr der Förderperiode III konnten, wie bereits im Vorjahr, erneut alle Fördermittel in Höhe von fast 1,1 Millionen Euro an lokale Projekte vergeben werden. Besonders hervorzuheben ist, dass etwa 25% dieser Summe an Mitglieder des Vereins ging. Aufgrund der anhaltend hohen Nachfrage sind die Fördermittel für Projekte im Jahr 2025 bereits frühzeitig vollständig vergeben.

Im Geschäftsbereich Projekte konnte das Projekt Klimamobil, gefördert durch die Deutsche Postcode Lotterie nach einer mit dem Fördermittelgeber abgestimmten Verlängerung bis zum 31. Mai 2025erfolgreich abgeschlossen werden. Diese zweite Verlängerung stellte sicher, dass die Verausgabung der bereitgestellten Mittel passgenau und fristgerecht ausgesteuert werden konnten. Die Gesamtfördersumme des Projekts betrug 263.836,- Euro. Zudem erhielt der Verein eine Drittmittelförderung von 1.000,- Euro durch die Stadt München zur Anschaffung des Klima-Lastenfahrrads. Der Verein leistete über den gesamten Projektzeitraum einen Eigenanteil von 51.896,- Euro. Zusätzlich wurden Arbeitsstunden auf ehrenamtlicher Basis in Höhe von über 15.000,- Euro beigesteuert.

Organisationsentwicklung

Die Ziele des Organisationsentwicklungsprozesses (OE-Prozess) wurden gemeinsam mit dem OE-Team, das aus Vorstand, Geschäftsführung und Leitungsebene bestand, und dem Geschäftsstellenteam festgelegt. Externe Unterstützung erhielt das OE-Team durch den externen Prozessbegleiter Florian Bischof. Folgende Ziele wurden herausgearbeitet:

1. Die Rollen, Kompetenzen, Aufgaben und Prozessabläufe sind klar.
2. Alle identifizieren sich mit den gemeinsamen Werten und der Vision von Spielmobile e.V.
3. Zufriedenheit, Verständnis und Vertrauen sind gestiegen.
4. Das Arbeitsvolumen in Ehren- und Hauptamt ist bewältigbar.

Zwischen 2024 und 2025 fanden drei Präsenzworkshops statt, die durch zahlreiche Online-Workshops der einzelnen Arbeitsgruppen Arbeitgeberfunktion, Geschäftsordnung Vorstand, Identität, Außenvertretung und Tandems ergänzt wurden.

Team OE-Prozess aus Vorstand und Leitungsteam der Geschäftsstelle in Würzburg

So wurden die Prozesse zwischen Vorstand, Geschäftsführung und Geschäftsstelle klar geregelt. Die Tandems wurden aufgelöst und durch einen Expert*innenrat ersetzt, so dass es bei der Arbeitgeberfunktion von Geschäftsführung und Vorstand keine Überschneidungen mehr gibt. Es wurde eine ausführliche Geschäftsordnung konzipiert, welche die Arbeits- und Verfahrensweise des Vorstands, dessen Aufgaben und die Arbeitgeberfunktion regelt. Die Außenvertretung, wer Spielmobile e.V. wann nach außen vertritt, wurde samt Status Quo des bestehenden Netzwerks hinterfragt und beschrieben. Es wurde ein interner Leitfaden entwickelt, der Stellung nimmt zur Historie der Freiwilligendienste bei Spielmobile e.V. und eine klare Positionierung hierzu gefunden. Schlussendlich wurde das Organigramm ergänzt durch das Organ des Leitungsteams, die gleichberechtige Anordnung der Geschäftsbereiche und der Schaffung des Geschäftsbereichs Projekte.

Die bisherigen gelebten Veränderungen zeigen nachweislich eine Steigerung der Zufriedenheit bei ehrenamtlichem Vorstand und hauptamtlichen Mitarbeiter*innen und eine Verringerung des Arbeitsvolumens des Vorstands. Weiterhin bewirkte die gemeinsame Arbeit im OE-Prozess den Aufbau von Vertrauen in alle Richtungen und eine Identifizierung mit den Werten und der Vision von Spielmobile e.V.

Die Ergebnisse wurden festgehalten im Organisationshandbuch der Geschäftsstelle, dem Organigramm, im internen Leitfaden Identität, der Geschäftsordnung des Vorstands und zukünftig in der Satzung des Vereins. Die Ergänzungen zur Satzung stehen in der kommenden Mitgliederversammlung zur Abstimmung.

Eine Überprüfung der Zufriedenheit der Geschäftsstellenmitarbeiter*innen findet jährlich im Frühsommer statt. Die nächste Evaluation der Zusammenarbeit zwischen Vorstand, Geschäftsführung und Geschäftsstelle ist für Herbst 2026 geplant. Damit ist die Organisation der Vereinsorgane für den kommenden Vorstandswechsel und die zukünftigen Herausforderungen hervorragend strukturiert und vorbereitet.

GESCHÄFTSBEREICH KINDER- UND JUGENDPLAN

Kampagne der #InitiativeKJP

Fort- und Weiterbildung

52. Internationaler Spielmobilkongress „Draußen spielen“ in Oer-Erkenschwick

Der 52. Spielmobilkongress fand vom 02. - 06. Oktober 2024 in Oer-Erkenschwick statt, ausgerichtet vom Maki-Mobil der Falkenfamilie Recklinghausen in Kooperation mit Spielmobile e.V. Rund 150 Fachkräfte aus dem In- und Ausland, darunter auch Gäste aus Mexiko, nahmen teil.

Eröffnung des 52. Spielmobilkongress

Im Fokus stand das Spiel im Freien aus pädagogischer, gesellschaftlicher und gesundheitlicher Perspektive. Der von Spielmobile e.V. finanzierte Fachtag bot Impulse von Prof. Dr. Ulrich Gebhard, Dr. Christiane Richard-Elsner und Eva Jostarndt. Intensive Workshops und der Tag der Möglichkeiten boten praxisnahen Austausch und methodisches Ausprobieren.
Ein öffentliches Spielefest in der Innenstadt von Recklinghausen mit rund 20 Angeboten bildete den krönenden Abschluss. Der Kongress zeigte einmal mehr die Bedeutung von Austausch, Qualifizierung und gemeinsamer Haltung für die Weiterentwicklung mobiler Spielkultur.

Fortbildungsreihe in Kooperation mit der Akademie für Kulturelle Bildung in Remscheid

Spielmobile e.V. ist langjähriger Kooperationspartner der Akademie für Kulturelle Bildung in Remscheid im Rahmen der Fortbildungsreihe Mobile Spielkultur. Im Mittelpunkt steht die Qualifizierung von Fachkräften für die mobile Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Jährlich werden zwei aufeinander abgestimmte, fünftägige Kurse angeboten: ein Grundkurs zu den Grundlagen mobiler Spielkultur und ein Vertiefungskurs zu Themen wie Beteiligung, Materialeinsatz und Konzeptentwicklung.
Die bundesweit anerkannte Fortbildungsreihe bietet praxisnahe Impulse, methodische Vielfalt und Raum für Austausch. Spielmobile e.V. bringt dabei seine Expertise als Dachverband sowie aktuelle Entwicklungen aus dem Arbeitsfeld ein.
Im Berichtszeitraum wurden folgende Kurse erfolgreich mit den Dozent*innen Suse Endres, Stefan Melulis und Grit Eißler durchgeführt:

- Anschieben – Loslegen – Spielen, 03. – 07. März 2025
- Mobile Spielanimation, 11. – 15. November 2025

Online-Fortbildungsreihe: Kinderschutz in der Mobilen Arbeit

Im Frühjahr 2025 initiierte der ABA Fachverband gemeinsam mit Spielmobile e.V. eine vierteilige Online-Fortbildungsreihe zum Thema Kinderschutzkonzepte in der mobilen Arbeit. Ziel war die Unterstützung von Fachkräften bei der Entwicklung einrichtungsbezogener Schutzkonzepte – eine zunehmend relevanter werdende Herausforderung.
Behandelt wurden u.a. Aufbau und Zielsetzung von Schutzkonzepten, pädagogische Haltungen zu Macht und Nähe sowie Risikoanalysen in mobilen Settings als auch die Beteiligung von Kindern im Prozess. Die starke Beteiligung und das positive Feedback zeigen den hohen Bedarf an fachlicher Qualifizierung in diesem Bereich – ein Folgeprojekt ist bereits in Planung.

Work-Camps

Das geplante Work-Camp Spielpädagogische Fachtagung zu Diversität vom 21. - 23. März 2025 im Naturfreundehaus Lauenstein in Salzhemmendorf musste aufgrund zu geringer Nachfrage leider abgesagt werden.

Internationales

Teilnehmer*innen des Fachkräfteaustauschs im Einsatz auf Spielefest in Regensburg

Der Austausch und die Vernetzung auf internationaler Ebene bilden einen weiteren essenziellen Bestandteil der Arbeit von Spielmobile e.V. Im Zentrum stehen der fachliche Austausch, interkulturelles Lernen und die Förderung frischer Impulse für die pädagogische Praxis.

Internationale Fachkräftebegegnung mit Mexiko
Über den Verein Komuno entstand erstmals ein Kontakt nach Mexiko, der im Herbst 2024 zur Durchführung einer internationalen Fachkräftebegegnung führte. Vom 27. September - 06. Oktober 2024 trafen sich sieben mexikanische und sechs deutsche Fachkräfte aus der mobilen und offenen Kinder- und Jugendarbeit zu einem intensiven Austausch in Berlin, Regensburg und Vest Recklinghausen – inklusive Teilnahme am 52. Spielmobilkongress. Die Begegnung ermöglichte tiefe Einblicke in unterschiedliche Arbeitskontexte und eröffnete neue Perspektiven für die internationale Zusammenarbeit. Eine Rückbegegnung in Querétaro/Mexiko mit jeweils zehn Teilnehmer*innen ist für November 2025 geplant.
Kontakt: Jana Lüpke und Stefan Melulis

Teilnehmer*innen des Fachkräfteaustauschs auf dem Spielmobilkongress

Fachkräftebegegnung mit Japan
Mit großer Freude erreichte uns 2024 die Nachricht, dass der deutsch-japanische Fachkräfteaustausch wieder aufgenommen werden kann. Für Oktober 2025 ist der Besuch einer japanischen Delegation im Rahmen des 53. Spielmobilkongresses in Chemnitz vorgesehen. Damit knüpft Spielmobile e.V. an eine lange Tradition des bilateralen Austauschs mit Japan an und stärkt den Dialog zwischen Fachkräften der Kinder- und Jugendarbeit in beiden Ländern.
Kontakt: Tim Tiedemann und Maxi Füeßl

Vernetzung mit der italienische Spielmobilszene
Auch die europäische Vernetzung der Spielmobilarbeit bleibt ein wichtiger Bestandteil der Verbandsaktivitäten und wurde im Berichtszeitraum frisch belebt. So erfolgte die Einladung einer deutschen Delegation aus der Mitgliedschaft von Spielmobile e.V. zum Spielmobil-Treffen in Bozen am 28. September 2025. Dort wird sich die Gelegenheit zum fachlichen Austausch mit italienischen Kolleg*innen, zur gemeinsamen Reflexion mobiler Spielpraxis und zur Vertiefung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit bieten.
Kontakt: Andreas Hummel

Öffentlichkeitsarbeit

Instagram

Digitale Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit
Spielmobile e.V. nutzt verschiedene digitale Kanäle zur Information, Vernetzung und Positionierung. Die Website www.spielmobile.de wird kontinuierlich gepflegt und dient als zentrale Plattform für Fachkräfte, Mitglieder und Interessierte. Sie bietet aktuelle Informationen zu Projekten, Veranstaltungen und Fortbildungen; besonders hervorzuheben ist die interaktive Mitgliederkarte, die die bundesweite Vielfalt mobiler Spielangebote sichtbar macht.

Der digitale Newsletter SpielBall erscheint regelmäßig und informiert über Entwicklungen im Verband und der Jugendarbeit, über politische Positionierungen, Praxisbeispiele sowie Förder- und Fortbildungsangebote. Ergänzt durch Veranstaltungshinweise und Stellenangebote, erschienen im Berichtszeitraum vier Ausgaben.
Im Juli 2024 wurde zudem der neue Instagram-Kanal @spielmobile.ev eingeführt. Ergänzend zur bestehenden Facebook-Seite nutzt Spielmobile e.V. Instagram, um Inhalte visuell aufzubereiten und sowohl Fachöffentlichkeit als auch politische Akteur*innen niederschwellig zu erreichen. Über kurze, ansprechende Beiträge werden zentrale Themen der mobilen Spielkultur sowie jugendpolitische Forderungen sichtbar gemacht – und so die digitale Präsenz des Verbands gestärkt.

Kurzportrait

Kurzportrait
Im Berichtszeitraum wurde ein neues Kurzportrait über Spielmobile e.V. erarbeitet, das den Verband und seine zentralen Arbeitsbereiche anschaulich vorstellt. Es informiert über Ziele, Wirkungsbereiche und jugendpolitische Positionen und richtet sich an Fachöffentlichkeit, Interessierte sowie politische Entscheidungsträger*innen. Erstmals wurde das Portrait im Rahmen des 18. Deutschen Kinder- und Jugendhilfetags (DJHT) als unterstützendes Instrument eingesetzt, um die Arbeit des Verbandes und die Bedeutung mobiler spielkultureller Angebote einem breiteren Publikum sichtbar zu machen.

Verlag
Der verbandseigene Spielmobilverlag unterstützt die fachliche Arbeit von Spielmobile e.V. mit praxisorientierten Publikationen zur mobilen Spielkultur. Aktuell sind 17 Titel im Verzeichnis lieferbarer Bücher (VLB) gelistet. Zu den neuesten Veröffentlichungen zählen die Methodensammlung Klima Spiele (2024), die im Rahmen des Projekts Klimamobil entstand und mit viel Engagement und Fachwissen von Eva Hofmann und Mitgliedern der Arbeitsgruppe des Projekts zusammengestellt wurde, sowie das Buch Spiel-Ideen (2024) von Volker Hedemann, das eine Fülle an erprobten Spielideen und Bauanleitungen aus seiner langjährigen Praxis vereint. Im Berichtszeitraum selbst wurden keine neuen Publikationen veröffentlicht.

Aktuelle Publikationen von Spielmobile e.V.

SpielmobilSzene

Im Berichtszeitraum erschienen zwei Ausgaben der SpielmobilSzene (Nr. 57 im Herbst 2024 und Nr. 58 im Frühjahr 2025), beide mit dem thematischen Schwerpunkt Demokratie. Die Hefte beleuchten, wie mobile Spielangebote zur Demokratiebildung beitragen – sowohl durch alltägliche Mitbestimmungspraxis als auch durch gezielte politische Bildungsarbeit.

Ausgabe 57 (Demokratie stärken) widmete sich insbesondere den strukturellen und pädagogischen Grundlagen demokratischer Beteiligung in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit. Beiträge thematisierten u.?a. Beteiligungsmodelle, Kindermitbestimmung bei Spielmobilaktionen, institutionelle Rahmungen wie Kinderparlamente sowie Fragen nach Machtverhältnissen in pädagogischen Kontexten. Ein kritischer Blick wurde dabei auch auf die Grenzen und Herausforderungen gelingender Partizipation geworfen.

Ausgabe 58 (Demokratie erleben) rückte verstärkt konkrete Praxisbeispiele in den Vordergrund. Projekte wie das S.O.S.-Mobil zur U18-Wahl, Kinderstädte oder Beteiligung im öffentlichen Raum zeigten auf, wie Kinder Demokratie im Tun erfahren – durch Aushandlungsprozesse, Rollenübernahme, Mitgestaltung und gemeinschaftliches Handeln. Ergänzt wurde dies durch Stimmen von Jugendlichen sowie Reflexionen über den gesellschaftlichen Auftrag der Spielmobilarbeit angesichts demokratiegefährdender Tendenzen.

Chefredakteurin Marion Kleinsorge mit aktuellen Ausgaben

Beide Ausgaben zeigen eindrucksvoll, wie Spielmobile als lebendige Orte politischer Bildung wirken – nicht durch formale Lehrpläne, sondern durch gelebten Alltag, freies Spiel und echte Begegnung. Der SpielmobilSzene, gemeinsam verantwortet von Chefredakteurin Marion Kleinsorge und Eva Hofmann und mit viel Engagement zusammengestellt vom ehrenamtlichen Redaktionsteam, gelingt es auf ansprechende Weise fachliche Tiefe und praxisnahe Impulse zu verbinden.

Wer Lust hat, selbst Beiträge zu verfassen oder im Redaktionsteam mitzuwirken, ist herzlich eingeladen, sich bei der Redaktion zu melden.
Kontakt: Marion Kleinsorge szene@spielmobile.de

Shop

Der Spielmobile e.V. - Webshop wurde aufgrund seiner Fehleranfälligkeit im letzten Jahr vom Netz genommen. Ende 2024 startete die Neukonzeptionierung, Gestaltung und Umsetzung eines neuen Webshops, der den gesetzlichen Bestimmungen entspricht und die notwendigen technischen Voraussetzungen auch für die Zukunft erfüllt. Der SpimoShop ist aktuell in der Testphase; zudem werden die verantwortlichen Mitarbeiterinnen im Backoffice geschult. Danach kann der SpimoShop voraussichtlich im Oktober 2025 – rechtzeitig zum Spielmobil-Kongress – online gehen. Ansprechperson für Kunden und Kundinnen ist in der Geschäftsstelle Marika Fendt. Verantwortlich für die Logistik ist (weiterhin) Lisa Eckerle.

GESCHÄFTSBEREICH FREIWILLIGENDIENSTE KULTUR UND BILDUNG

Spiel ist Kultur und Spielmobile e.V hat sich mit seiner Satzung den Auftrag gegeben, kulturelle Bildung zu fördern. Somit ist Spielmobile e.V. seit 2004, als die Trägerschaft auf Länderebene verteilt wurde, alleiniger Träger der Freiwilligendienste Kultur und Bildung in Bayern. Das Team von Spielmobile e.V. ist hier unter anderem für die pädagogische Begleitung der Freiwilligen zuständig.

Deko im Rahmen des Festabends mit Freiwlligen

Aufgrund gekürzter Bundesmittel startete der Zyklus 2024/25 der Freiwilligendienste Kultur und Bildung mit fünf statt sechs Gruppen und insgesamt 192 statt zuvor 220 Plätzen. Die Einsatzstellen befinden sich in Bayern. Ein Großteil entfällt auf die Bereiche Orte der Begegnung – etwa Kinder- und Jugendzentren, Kultur- und Traditionsvereine und spiel- und kulturpädagogische Einrichtungen – sowie Darstellende Kunst, darunter Theater, Tanz- und Zirkusprojekte.

Erfolgreiche Rückkehr nach Orientierungslauf

Vision 2030 und Pflichtdienstdebatte

Die Vision 2030 – Rechtsanspruch auf einen Freiwilligendienst wird von zahlreichen Trägern, Verbänden und zivilgesellschaftlichen Akteur*innen getragen. Auch wir von Spielmobile e.V. und unser Trägerverbund Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung e. V. (BKJ) stehen hinter diesem Ziel: jeder junge Mensch soll einen Rechtsanspruch auf einen Freiwilligendienst haben – unabhängig von Herkunft, Wohnort oder finanziellen Mitteln. Parallel dazu wird intensiv über eine allgemeine Dienstpflicht diskutiert – ausgelöst durch sicherheitspolitische Entwicklungen und den Personalmangel in sozialen Einrichtungen und der Bundeswehr. Wir bauen weiterhin auf das Prinzip der Freiwilligkeit – aus Überzeugung und im Vertrauen auf das Engagement junger Menschen.

Schutzkonzept gegen sexualisierte Gewalt

Seit März 2025 arbeitet das Team der Freiwilligendienste an der Entwicklung eines umfassenden Schutzkonzepts gegen (sexualisierte) Gewalt. Ziel ist es, sichere Rahmenbedingungen zu schaffen, präventive Maßnahmen zu verankern, potenzielle Risiken frühzeitig zu erkennen und klare Handlungsstrategien für den Interventionsfall zu definieren. Den Auftakt bildete ein ganztägiger Workshop im März 2025 in Zusammenarbeit mit der Fachberatungsstelle AMYNA e.?V., die uns im Prozess fachlich begleitet. Unsere Freiwilligen und Teamer*innen werden aktiv in die Erarbeitung eingebunden. Die Fertigstellung des Schutzkonzepts ist für das Frühjahr 2026 geplant.

Kooperationsübung auf Freiwilligenseminar

Einsatzstellentreffen zum Thema Neurodiversität in den Freiwilligendiensten

Im Juni 2025 veranstaltete Spielmobile e.V. das jährliche Einsatzstellentreffen in einer unserer Einsatzstellen, der Städtischen Musikschule an der Aidenbachstrasse in München. Neben aktuellen Informationen und Austausch wurde über das Thema Neurodiversität in den Freiwilligendiensten gesprochen. Dazu hatten wir die Referentin Sofie Engl eingeladen, um unsere Ansprechpersonen an den Einsatzstellen für dieses wichtige Thema zu sensibilisieren.

Eindruck vom Einsatzstellentreffen 2025

Worm Up bei Einsatzstellentreffen

Ausblick

Im Schuljahr 2025/26 wird es in Bayern infolge der Umstellung von G8 auf G9 keinen Abiturjahrgang geben – ein Umstand, der auch die Freiwilligendienste betrifft, da viele unserer Freiwilligen nach dem Abitur einen Freiwilligendienst machen. Um dem entgegenzuwirken, haben wir gezielt Schüler*innen anderer Schulformen angesprochen und unsere Werbemaßnahmen für den Freiwilligendienst Kultur und Bildung intensiviert. Die Nachfrage ist trotz des fehlenden Abiturjahrgangs erfreulich stabil, und wir blicken optimistisch auf den kommenden Jahrgang, der erneut mit fünf Gruppen starten wird.

GESCHÄFTSBEREICH KULTUR MACHT STARK

Die Katholische Familienbildungsstätte Bad Neuenahr-Ahrweiler e.V. feierte 2024 das 10-jährige Jubiläum ihres Projekts Spielkultur macht stark.

Über das Förderprogramm Spielen macht stark fördert Spielmobile e.V. im Rahmen von Kultur macht stark spielkulturelle Projekte in ganz Deutschland. Und das schon seit zwölf Jahren!

Die starke Bilanz des Förderjahrs 2024

1373 Projekttage fanden in den geförderten 117 spielkulturellen Projekten statt. Dabei wurden 28.883 Teilnahmen von Kindern und Jugendlichen zwischen drei und 18 Jahren erfasst.
Um das auf die Beine zu stellen, haben sich 128 zivilgesellschaftliche Akteur*innen zu 40 Bildungsbündnissen zusammengeschlossen und sich erfolgreich um eine Spielen macht stark-Förderung beworben. Mit viel Engagement - häufig auch ehrenamtlichem – haben sie den Kindern gesellschaftliche Teilhabe, individuelle Entwicklungsmöglichkeiten und vor allem viel Spaß und neue Erlebnisse und Erkundungen ermöglicht. Auffallend viele von ihnen haben 2024 Projekte im Format Digitale Spielräume umgesetzt. Die Kinder und Jugendlichen gewannen digital eine neue Perspektive auf ihren Sozialraum, zum Beispiel durch Audiowalks, Videoproduktionen, Virtual Reality oder Games.

Die aktuelle Förderrunde 2025

Antragstellende konnten zu zwei Fristen Anträge auf Projektförderung in 2025 stellen. Der große Andrang des letzten Jahres setzte sich dabei fort, die Bewilligungsquote war aufgrund der zwei (statt drei) Antragsfristen aber etwas höher als in den letzten beiden Jahren. Von den 67 eingegangenen Anträgen über insgesamt 1.729.426,- Euro konnten 42 Anträge über 1.117.147,- Euro bewilligt werden. In 13 Bundesländern finden das ganze Jahr über nun 130 spielkulturelle Einzelprojekte statt. Ein Drittel der Organisationen wird erstmals über Spielen macht stark gefördert.
Verändert hat sich die Gewichtung der Formate: Das Format Demokratische Spielräume erforschen, gestalten und aneignen hat deutlich an Beliebtheit gewonnen und macht nun 20% (statt bisher 10%) der Projekte aus. Am häufigsten vertreten sind mit 34% aber die Kreativen Spielräume.
Der Mitgliederanteil ist 2025 um 7% auf 40% der Förderungen gestiegen. Wir freuen uns, dass viele Mitglieder Spielen macht stark nutzen, um zusätzliche Projektideen zu erproben und ihr Regelangebot dadurch zu ergänzen.

Im Projekt „Straße, Spiel und Nachbarschaft!" führte der Kannste auch e.V. Projekte auf den temporären Spielstraßen in Berlin durch

Veranstaltungen und Öffentlichkeitsarbeit
Das Kultur macht stark-Team von Spielmobile e.V. war das ganze Jahr bundesweit unterwegs – virtuell und real, beispielsweise

- beim Fachtreffen Bündnisse in Leipzig,
- mit einem Kurzvortrag beim 4. Bundeskongress Offene Kinder- und Jugendarbeit in Potsdam,
- mit Präsentationen auf Veranstaltungen der kulturellen Bildung in Stuttgart, Saarbrücken, Weiden und Hamburg,
- bei einem Podiumsgespräch auf der digitalen Veranstaltung Kultur macht stark in Kommunen: Netzwerke für mehr Teilhabe des BMBF,
- beim Spielmobilkongress in Oer-Erkenschwick und
- beim Deutschen Kinder- und Jugendhilfetag in Leipzig.

Im Projekt *Kunstbude am Spoyufer des Haus der Begegnung -* Beth HaMifgash e.V. eröffnet ein alter Bauwagen Räume für Spiel und Kunst

Bei der PROQUA-Fachkonferenz Spielend Demokratie lernen: Empowerment in der Kulturellen Bildung am 20. Mai 2025 in München war Spielmobile e.V. als Unterstützungspartner an der Konzeption und Durchführung beteiligt. Bei der Konferenz ging es darum, wie Kinder und Jugendliche in Kinderspielstädten spielerisch ein demokratisches Miteinander kennenlernen und gestalten. Kinderspielstädte aus München, Sömmerda, Rosenheim, Sindelfingen und Düsseldorf stellten ihre Praxis vor und tauschten sich mit Vertreter*innen anderer Kinderspielstädte sowie verschiedensten Einrichtungen kultureller Bildung aus.
Auf der Website wurde der Bereich für Best Practice-Beispiele ausgebaut und gibt nun anschauliche Einblicke in die Kultur macht stark-Praxis vor Ort. Die Seite wurde zudem sprachlich vereinfacht.

Das jährliche Fachtreffen der Bündnisse fand 2024 in Leipzig statt

Fachtreffen Bündnisse in Leipzig
Wesentlicher Baustein der Qualitätssicherung ist das jährliche Fachtreffen Bündnisse, das am 26. - 27. September 2024 in Leipzig stattfand. Mit dabei waren 20 Vertreter*innen der geförderten Bündnisse, die aus ganz Deutschland angereist waren. Im Fokus stand der Austausch zu den Projekten und der unterschiedlich gelebten Spielen macht stark-Praxis. Der Andere Kunstverein e.V. aus Leipzig führte uns mit einem seiner selbst produzierten Audiowalks quer durchs Viertel um die Eisenbahnstraße. Außerdem gab es Workshops, die unterschiedliche Bündnisse für den Rest der Gruppe durchgeführt haben. Das Fachtreffen Bündnisse ermöglichte so nicht nur eine persönliche Vernetzung, sondern auch formatspezifische Qualitätsentwicklung und Ideenfindung.

Positive Zwischenbegutachtung
Im März erreichte uns die Nachricht, dass Spielmobile e.V. bei der Zwischenbegutachtung positiv evaluiert wurde. Die Evaluation zeigt, dass Kultur macht stark auf mehreren Ebenen wirksam ist und die Bildungschancen von Kindern und Jugendlichen verbessert. Damit sind wir auch 2026 und 2027 als Förderer im Rahmen von Kultur macht stark dabei.

Wir freuen uns auf die Begleitung der aktuellen Projektförderungen und alle weiteren Antragsrunden!

Kulturherberge e.V. mit einem Lastenfahrrad voller Spielmaterial

Im Projekt „Mobile Spiele auf dem Lande" bespielte die Dörfer rund um Sibbesse

GESCHÄFTSBEREICH PROJEKTE

Projektentwicklung

Die Projektentwicklung ist ein zentrales Instrument zur fachlichen Weiterentwicklung und thematischen Profilierung der mobilen spielkulturellen Arbeit. Im Berichtszeitraum wurde die Projektentwicklung systematisch vorangetrieben. Ziel ist es, innovative Ansätze für aktuelle Herausforderungen zu entwickeln, zu erproben und für die Fachpraxis fruchtbar zu machen. Gleichzeitig sollen über Projekte neue Fördermittel erschlossen werden, die eine Weiterentwicklung und Stärkung der Strukturen ermöglichen.
Trotz einer Vielzahl von Aktivitäten und eingereichten Anträgen konnten im vergangenen Jahr nicht alle Vorhaben realisiert werden. Ein Antrag beim Umweltbundesamt zum Thema Bildung für nachhaltige Entwicklung in der mobilen spielkulturellen Arbeit wurde abgelehnt. Die inhaltliche Relevanz des Themas bleibt jedoch unbestritten, weshalb das Projektvorhaben weiterverfolgt und alternative Fördermöglichkeiten, insbesondere bei Stiftungen, geprüft werden.
Im Bereich Internationale Fachkräftebegegnung konnte weiterhin über den Kinder- und Jugendplan (KJP) eine Förderung realisiert werden. Ein ergänzender Antrag bei der GLS Treuhand Stiftung für einen deutsch-mexikanischen Fachkräfteaustausch wurde hingegen nicht bewilligt. Auch hier bleibt das Ziel bestehen, geeignete Partner für die Sicherung der Finanzierung und für die Umsetzung möglichst geringer Teilnahmebeiträge zu finden.
Für die Weiterführung des Projekts Klimamobil, das bundesweit Beachtung fand, wurden zahlreiche Gespräche mit potenziellen Förderinstitutionen geführt. Eine tragfähige Finanzierung ließ sich bislang leider nicht sichern.

Ein bedeutender struktureller Schritt für den Arbeitsbereich war die Gründung der AG Projektentwicklung, die die Projektarbeit künftig bündeln und strategisch voranbringen soll. Die AG setzt sich zusammen aus Paul Pries, Maxi Füeßl, Yvonne Franke, Christina Nefzger und Lena Ruckhäberle. In mehreren digitalen Treffen wurden bisherige Vorhaben reflektiert, neue Projektideen entwickelt und eine klare Strategie zum weiteren Vorgehen festgelegt.

Folgende Projektanträge wurden im Berichtszeitraum erarbeitet:

- Lobbyarbeit für die Spielmobilszene: Ein Antrag im Rahmen der Profilförderung des Fonds Soziokultur wurde eingereicht, jedoch abgelehnt. Die inhaltliche Notwendigkeit bleibt bestehen und wird weiterverfolgt.
- Inklusion von Kindern mit körperlicher und geistiger Behinderung: Dieses Vorhaben ist aktuell in intensiver Abstimmung mit verschiedenen Stiftungen. Sieben Anträge wurden gestellt, fünf davon bereits abgelehnt. Zwei Verfahren laufen noch. Auch ein persönlicher Austausch mit Aktion Mensch hat stattgefunden.

Ausgehend von den positiven Erfahrungen mit der digitalen Fortbildungsreihe zum Thema Kinderschutz, die in Kooperation mit dem ABA Fachverband durchgeführt wurde, ist die Idee für ein eigenständiges Folgeprojekt entstanden: Kinderschutzkonzepte in der mobilen spielkulturellen Arbeit. Ziel ist es, praxisnahe Konzepte zu entwickeln und Fachkräfte bei der Umsetzung wirksam zu unterstützen. Derzeit wird ein entsprechender Antrag im Förderprogramm Start2Act der BKJ vorbereitet. Bei positivem Bescheid ist der Projektstart für Anfang 2026 vorgesehen.

Die Erfahrungen des vergangenen Jahres zeigen, dass die Projektentwicklung zwar mit Rückschlägen verbunden sein kann, gleichzeitig jedoch unverzichtbar ist für die Zukunftsfähigkeit des Verbandes und des gesamten Arbeitsfeldes. Die inhaltlichen Schwerpunkte wurden entlang der Vision von Spielmobile e.V. in der AG Projektentwicklung und gemeinsam mit dem Vorstand gesetzt und die Arbeitsprozesse definiert. Die kontinuierliche Weiterentwicklung von Projektideen und der Aufbau tragfähiger Förderbeziehungen bleiben Kernpunkte unserer Arbeit für die kommenden Jahre.

Klimamobil

Mit dem Projekt Klimamobil hat Spielmobile e.V. in den letzten Jahren einen wichtigen Beitrag zur Umwelt- und Klimabildung in der mobilen Kinder- und Jugendarbeit geleistet. Das Projekt lief vom 14. Juli 2021 - 31. Mai 2025 und wurde im Rahmen der Umweltförderung durch die Teilnehmer*innen der Deutschen Postcode Lotterie ermöglicht. Ziel war es, niedrigschwellige Bildungsangebote zu Umwelt- und Klimaschutz bundesweit zugänglich zu machen – vor allem für Kinder und Familien mit geringem Zugang zu außerschulischen Angeboten.
Das Projekt blickt auf ein turbulentes Jahr 2024 zurück. Der Weggang von Teamchef und Projektleitung stellte das Team vor große Herausforderungen. Dank des unermüdlichen ehrenamtlichen Einsatzes von Eva Hofmann, verschiedener Interimslösungen für die Projektbegleitung und viel Improvisation konnte die Kontinuität dennoch weitgehend gesichert werden. Zum 15. Juli 2024wurde die Projektleitung erfolgreich mit Selina Bock neu besetzt, was entscheidend zum planmäßigen Abschluss des Projekts beitrug.

Projektabschluss und Highlights im letzten Projektjahr

Auch im letzten Jahr des Förderzeitraums wurde das Projekt mit viel Engagement weitergeführt und sichtbar gemacht. Zu den besonderen Highlights zählten:

- **Vorstellung des Klima-E-Mobils und des Klimaanhängers in Oer-Erkenschwick**
  Im Rahmen des Markts der Möglichkeiten auf dem 52. Spielmobilkongress wurden das Klima-E-Mobil, der Klima-Anhänger und die Klimaboxen aus dem Projekt präsentiert. Der praktische Einsatz der Materialien konnte vor Ort in Aktion erlebt und ausprobiert werden – mit zahlreichen Spielen, Materialien und Interaktionen zur Klimabildung.

- **Input beim Treffen der LAG NRW**
  Die Projektleitung war mit einem Fachinput bei der Arbeitstagung der LAG Nordrhein-Westfalen vertreten und stellte die Praxisansätze und Materialien aus dem Projekt vor. Zudem war der Input einer Meeresbiologin geplant, der leider aufgrund von Krankheit abgesagt werden musste.

- **Präsentation beim Deutschen Jugendhilfetag 2025 in Leipzig**
  Das Projekt wurde im Zentrum der Freifläche auf dem DJHT und mit einem eigenen Fachvortrag im Rahmen des Kongresses vorgestellt. Die eigens entwickelten Klimaspiele und das pädagogische Begleitmaterial fanden große Beachtung. Zahlreiche Fachkräfte aus unterschiedlichen Arbeitsfeldern der Jugendhilfe zeigten sich beeindruckt von der praxisnahen Umsetzung, dem partizipativen Zugang sowie der spielerischen Ansprache auch komplexer Umweltthemen. Viel positive Resonanz erhielt auch das vorgestellte Material zu kleinen DIY-Spielgeräten, die mit einfachen Mitteln umgesetzt werden können und zum Nachmachen einladen. Zudem war das Klimamobil Teil einer offiziell angebotenen Kongressführung für internationale Fachkräfte im Rahmen des europäischen Programms auf dem DJHT. Die Tour unter dem Titel Environmental Education – Ideas, Initiatives, and Inspiration for a Sustainable Future zeigte Beispiele innovativer Umweltbildung in der Kinder- und Jugendarbeit in Deutschland. Das Klimamobil wurde hier als Good-Practice-Projekt ausgewählt und trug zur internationalen Sichtbarkeit des Themas, des Förderers und von Spielmobile e.V. bei.

Präsentation des Projekts Klimamobil auf dem DJHT

Bekanntgabe des Gewinners

- **Verlosung des Klima-Lastenfahrrads**
  Ein symbolischer und zugleich praktischer Projektabschluss war die Verlosung des Klima-Lastenfahrrads, das im Rahmen des Projekts angeschafft, aber leider nur wenig genutzt wurde. Das Rad ging als Dauerleihgabe an das Spielmobil Borgholzhausen und wird dort künftig regelmäßig für Klima-Spielaktionen eingesetzt.

- **Nachhaltige Nutzung: Weltspieltag 2025 in Nürnberg**
  Auch nach dem offiziellen Projektende war das Klima-E-Mobil bereits im Einsatz – bei einer Aktion am Weltspieltag in Nürnberg.

Projektauswertung – Wirkung und Reichweite

Über die gesamte Laufzeit hinweg kann das Projekt auf beeindruckende Ergebnisse zurückblicken:

- über 120 Ausleihen des Klima-E-Mobils, des Anhängers und der Klimaboxen,
- über 30.000 direkt erreichte Kinder und Familien bundesweit,
- 105.000 indirekt erreichte Personen durch Öffentlichkeitsarbeit Veranstaltungen und Netzwerkarbeit,
- 97 ehrenamtlich Beteiligte mit rund 1.250 Stunden Engagement,
- 77 neue Freiwillige, die im Rahmen des Projekts gewonnen werden konnten.

Mit der Entwicklung und Verbreitung von über 40 Klimaboxen sowie der Herausgabe des Buches Klimaspiele mit zahlreichen Best-Practice-Beispielen und leicht umsetzbaren Methoden konnte eine nachhaltige Wirkung erzielt werden. Viele Spielmobile bundesweit setzen die entwickelten Materialien inzwischen regelmäßig in ihrer Arbeit ein. Eine Klimabox wurde sogar in das Deutsche Spielearchiv in Nürnberg aufgenommen – ein Zeichen für ihre besondere Qualität und Relevanz.

Ausblick

Die Fortführung des Projekts erfolgt nach dem Ende der Förderung in reduzierter Form über langfristige Leihgaben und Dauerleihgaben, um Verwaltungsaufwand und -kosten möglichst gering zu halten. Die Organisation der Ausleihe wird arbeitsteilig durch die Geschäftsstelle mit ehrenamtlicher Unterstützung durch den Vorstand betreut. Die Materialien bleiben bundesweit im Einsatz, einige in Dauerleihgabe bei Mitgliedseinrichtungen mit fest vereinbarten jährlichen Aktionen. Damit bleibt das Klimamobil auch über das Projektende hinaus ein wirksamer Bestandteil spielkultureller Umweltbildung.

Vorstellung des Klima Escape Games mit Marion Schneider

PARTNERORGANISATIONEN

Landesarbeitsgemeinschaften

Landesarbeitsgemeinschaften (LAGs) sind regionale Zusammenschlüsse von Spielmobilen, die sich in unterschiedlichen Strukturen organisieren – als Vereine oder lose Netzwerke. Gemeinsam setzen sie sich für die Weiterentwicklung und Vernetzung der Spielmobilarbeit ein. Im Berichtszeitraum waren folgende LAGs aktiv:

LAG Baden-Württemberg
Im Februar 2025 organisierte die LAG Spielmobile BaWü e.V. in Lahr eine praxisnahe Fortbildung zum Thema Spielgeräte konzipieren und bauen. Eine neue vereinsinterne App ermöglicht nun digitale Beteiligung, etwa bei der Themenwahl für Fortbildungen. Alle Aktivitäten sind auf der neuen Homepage zu finden: www.spielmobile-bawue.de.
Kontakt: Robin Schneider, robin.schneider@sjr-pforzheim.de

LAG Bayern
Die LAG Bayern ist eine lose Vereinigung. Im Frühjahr 2025 fand auf Einladung des Kreisjugendrings Roth ein regionales Treffen in Hilpoltstein statt, an dem neben den Kolleg*innen aus Mittelfranken auch Spielmobiler*innen aus München teilnahmen. Das Tagestreffen diente dem Austausch und der Vernetzung. Ziel ist es, die regionale Zusammenarbeit weiter zu stärken.
Kontakt: Grit Eißler, g-eissler@lra-fue.bayern.de

LAG Berlin-Brandenburg
Am 03. März 2025 fand der erste Fachtag der LAG Berlin-Brandenburg im Kinderclub DER Würfel statt – organisiert von einem breiten Trägerbündnis. Workshops thematisierten u.a. diskriminierungssensibles Spielen, Wirkungsmessung, Straßenspiele und erlebnispädagogische Methoden.
Kontakt: Astrid Dulich, spielwagen@web.de

LAG Nordrhein-Westfalen
Die LAG NRW ist im ABA Fachverband organisiert. Vom 07.– 09. Februar 2025 fand die Fachtagung Voneinander Spielend Lernen! in Oer-Erkenschwick statt. 35 Spielmobiler*innen nutzten die Gelegenheit zum fachlichen Austausch. Workshops zu Themen wie Upcycling, Zirkuspädagogik, Kinderschutz und Offene Arbeit sowie kreative und musikalische Programmpunkte machten das Treffen zu einem inspirierenden Erlebnis.
Kontakt: Martin Zickel, spielmobil@stadt-kerpen.de

LAG Schleswig-Holstein
Unter dem Motto Kinderrechte in der Spielmobilarbeit lud die LAG vom 09. – 11. Mai 2025 zur landesweiten Tagung ein. In Workshops zu Beteiligung, Gleichbehandlung, Rauf- und Fadenspielen sowie temporären Spielstraßen standen Kinderrechte im Fokus. Abschluss war ein großes Spielfest zum 50-jährigen Jubiläum der Spieliothek Barmstedt.
Kontakt: Jan Heidtmann, jan-heidtmann@gmx.de

Playing Peas

Playing Peas e.V. wurde von engagierten Mitgliedern von Spielmobile e.V. 2019 mit dem Ziel gegründet, das Recht auf Spiel von Kindern und Jugendlichen an den EU-Außengrenzen sichtbar zu machen und zu stärken. Der Verein bringt ausrangierte, aber intakte Spielmobile in Geflüchtetencamps und veranstaltet dort Spielaktionen mit Kindern und Jugendlichen. Diese dienen zugleich als praxisnahe Schulungen für Fachkräfte, Ehrenamtliche und Interessierte vor Ort. In Kooperation mit lokalen Hilfsorganisationen wird so eine nachhaltige Basis für Spielangebote geschaffen.
Im Berichtszeitraum konnte leider kein Spielmobil überführt werden, da die Peas-Ressourcen nach dem Griechenland-Projekt erstmal erschöpft waren. Die Playing Peas freuen sich daher auch immer über neue engagierte Mitglieder!
Kontakt: kontakt@playingpeas.de

IMPRESSUM

Der vorliegende Geschäftsbericht dokumentiert die Aktivitäten von Spielmobile e.V. im Zeitraum August 2024 bis Juli 2025.

Redaktion: Stefan Melulis, Yvonne Franke
Inhalt: Stefan Melulis, Yvonne Franke, Lena Ruckhäberle, Stephan Denk, Christina Nefzger, Sonja Stein
Fotohinweise: Eva Hofmann: Titel, Lena Ruckhäberle: S.4, 5 (Mitte, unten), 6, 15; Paul Pries: S.5 (oben); Christina Nefzger: S.9, 22 (Mitte); Carla Bergen: S.9; Yvonne Franke: S.7, 10, 11 (oben, unten), 12, 14, 24, 25; Chris Schäfer: S.11 (Mitte); Sonja Stein: S.12; Thurid Blohm: S.16; Marion Kleinsorge: S.18; Sina Herold: S.19, 20; Katholische Familienbildungsstätte Bad Neuenahr-Ahrweiler e.V.: S.21 (oben); Kannste auch e.V.: S.21 (unten); Haus der Begegnung - Beth HaMifgash e.V.: S.22 (oben); Kulturherberge e.V.: S.22 (unten)

Herstellung: dieUmweltDruckerei, Hannover

SPIELMOBILE E. V.
Bundesarbeitsgemeinschaft der mobilen spielkulturellen Projekte
Aschauer Str. 21, 81549 München
Tel. 089-2488 307 50
info@spielmobile.de
www.spielmobile.de
© Spielmobile e. V. 2025

Gefördert vom: Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
Im Rahmen des: Kinder- und Jugendplan des Bundes – Stärken, was die Zukunft trägt
Kultur macht STARK – Bündnisse für Bildung
GEFÖRDERT VOM Bundesministerium für Bildung und Forschung
Unterstützt von Teilnehmern der Deutsche Postcode Lotterie
bkj Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung e.V.

SPIEL, KULTUR UND

BILDUNG BEWEGEN!